

Jahresbericht 2006

der Sektion Kultursoziologie in der DGS

Zu Beginn des Jahres veranstaltete der Arbeitskreis Philosophische Anthropologie (Karl-Siegbert Rehberg, Joachim Fischer) vom 26.-28. Januar in Dresden eine internationale Tagung über „Arnold Gehlen – Zu Genese und Aktualität seines Werkes“. In insgesamt acht Sektionen trugen 28 Redner Aspekte zu Werk und Wirkung Gehlens vor, die neben Ästhetik und Techniktheorie auch Gehlens Sprachphilosophie und Institutionentheorie bedachten. Ein Tagungsbericht erschien in der Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie und in der FAZ (Lauermann, Manfred, Zurück zum politischen Biedermeier. Von Soziologie entlastet: Eine Tagung in Dresden über Arnold Gehlen, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 33 vom 8.2.2006, S. N 3), ein Tagungsband wird demnächst erscheinen.

Am 3./4. Februar veranstaltete der Arbeitskreis Philosophische Anthropologie (Joachim Fischer, Gesa Lindemann) in Berlin einen Workshop zum Thema „Wie viel (menschliche) Natur braucht die Soziologie?“, in dem die Frage aufgegriffen wurde, inwiefern die Renaissance des Naturbegriffes in seinen unterschiedlichsten Deutungen neue Fragen an die Soziologie stelle. Neben den Veranstaltern beteiligten sich Alexandra Manzei, Nico Lüdtkke, Robert Seyfert, Stefan Kaufmann, Christoph Görg, Jutta Weber und Elvira Scheich an der Diskussion. Das Thema wurde auf dem Kassler Kongreß für Soziologie wieder aufgegriffen.

Die Frühjahrstagung der Sektion behandelte das Thema „Arbeit, Politik und Vergnügen in Jugendkulturen“ und wurde von Udo Göttlich gemeinsam mit der Sektion Jugendsoziologie (Renate Müller) am 2./3. März 2006 in Ludwigsburg veranstaltet. In vier Panels wurden Kompetenzerwerb und symbolische Kreativität in Jugendkulturen, Jugendkulturen als politische und religiöse Sinnstiftungen, Sozialästhetische Umgehensweisen mit Musik und Medien in Jugendkulturen sowie Alltagskultur und institutionelle / gesellschaftliche Integration von über 30 Referenten erläutert. Ein Tagungsbericht erschien in Heft 4 der „Soziologie“, der Tagungsband ist erschienen (Göttlich, Udo / u. a. (Hg.), Arbeit, Politik und Religion in Jugendkulturen. Engagement und Vergnügen, Weinheim 2007).

Am 28./29. April 2006 veranstaltete die Arbeitsgemeinschaft Architektursoziologie (Joachim Fischer, Heike Delitz) gemeinsam mit dem Institut für Baugeschichte der TU Dresden und der Sektion Stadt- und Regionalsoziologie eine Tagung in Dresden unter dem Titel „Die Architektur der Gesellschaft. Architektur der Moderne im Blick soziologischer Theorie“. Zur Debatte trugen weiter Bernhard Schäfers, Hans-Georg Lippert, Herbert Schubert, Jens Dangschat, Markus Schroer, Karl-Siegbert Rehberg, Achim Hahn, Wolfgang Lenk, Susanne Frank und Udo Göttlich bei. Ein Tagungsbericht erschien in Heft 4 der „Soziologie“, ein Tagungsband steht kurz vor der Publikation.

Am 32. Kongreß der deutschen Gesellschaft für Soziologie in Kassel beteiligte sich die Sektion Kultursoziologie mannigfaltig. Gemeinsam mit der Sektion Familiensoziologie (Günter Burkart) organisierte Clemens Albrecht ein Doppelplenum zum Thema „Kulturen und Sozialtechnologien der Fertilität“, auf dem Karl Otto Hondrich, Xishe Peng, Christian Schmitt, Bettina Gransow und Cornelia Helfferich vortrugen. Ein weiteres Plenum (gemeinsam mit der Sektion Arbeits- und Industriesoziologie organisiert von Clemens Albrecht und Markus Pohlmann) beschäftigte sich mit dem Thema „Schicksal Markt – Ökonomisierung als ‚survival of the fittest‘?“. Hier erörterten Michaela Pfadenhauer, Ronald Hitzler, Dieter Sauer und Uwe Schimank die vielfältigen Aspekte der Ökonomisierung von Gemeinschaften, individuellen Lebensentwürfen und Hochschulen. Auf einem dritten Plenum, organisiert von Joachim Fischer gemeinsam mit Uwe Schimank (Sektion Soziologische Theorie) wurde die Frage „Wie viel (menschliche) Natur braucht die Soziologie?“ wieder aufgegriffen und durch Veronika Lipphardt, / Jörg Niewöhner und

Thomas Müller-Schneider vertieft. Die Sektionssitzung stand unter dem Thema „Natürlich – künstlich. Zur Soziologie einer Unterscheidung“. Sie wurde geleitet von Clemens Albrecht und erörterte das Thema durch Beiträge von Urs Stäheli / Sven Opitz / Dirk Verdicchio, Dmitri Zakharine, Benedikt Köhler, Andreas Lösch und Nina Tessa Zahner. Im Anschluß fand die Mitgliederversammlung statt. Mitglieder der Sektion initiierten außerdem zahlreiche Ad-hoc-Gruppen: Stephan Moebius „Die Materialität sozialer Praxis – Zur Rolle des Poststrukturalismus in der Soziologie“, Dominik Schrage und Kai-Uwe Hellmann „Vergesellschaftung durch Konsum“, Ronald Kurt und Gernot Saalman „Konsonanzen, Dissonanzen, Resonanzen. Die soziale Natur der Musik“, Herbert Willems und Johannes Weiß „(Ent-)theatralisierung der Gesellschaft“, Gesa Lindemann und Joachim Fischer „Soziologie des Lebens“, Clemens Albrecht gemeinsam mit Michael Klein (René-König-Gesellschaft) „100 Jahre René König, 30 Jahre Sektion Kulturosoziologie“, Herbert Schubert und Joachim Fischer „Architektur als räumliche Verkörperung der Gesellschaft“.

Aus der Sektion erschienen 2006 folgende Arbeiten: Moebius, Stephan, Die Zauberlehrlinge. Soziologiegeschichte des Collège de Sociologie, Konstanz 2006; Moebius, Stephan / Quadflieg, Dirk (Hg.), Kultur, Theorien der Gegenwart, Wiesbaden 2006; Reinhardt, Jan Dietrich, Identität, Kommunikation und Massenmedien. Kultur, Geschichte, Theorie. Studien zur Kulturosoziologie Bd. 3, Würzburg 2006; Ziemann, Andreas (Hg.). Medien der Gesellschaft - Gesellschaft der Medien, Konstanz 2006

Als neue Mitglieder hat die Sektion 2006 Ronald Kurt (Düsseldorf), Dmitri Zakharine (Konstanz) und Markus Schroer (Darmstadt) aufgenommen.

Clemens Albrecht